

## Annotationen

### Takt 1,2

#### Hören

*Septimen & Nonen* >> Das Hauptmotiv dieses Stückes bezieht seine musikalische Würze aus zwei klanglich spannungsvollen Tönen: dem Ton *b* und dem Ton *d*. Sie bilden in unserer Grundtonart c-moll den siebten und den neunten Ton der Tonleiter und heißen entsprechend Septime (=sieben) und None (=neun). Jener Fünfklang, der sich aus einem C-Moll-Dreiklang plus der Septime und der None ergibt, heißt Sept-Nonen-Akkord. Du kannst ihn in den ersten beiden Takten dieses Stückes hören: Ein Sept-Nonen-Akkord klingt herb aber nicht bitter, chillig aber nicht langweilig, schwebend aber nicht abgehoben.

#### Ausprobieren

Greife verschiedene Moll- und Dur-Dreiklänge plus Septime und None von unterschiedlichen Grundtönen aus – insgesamt also immer fünf Töne. Mach es dir zunächst einfach: Spiele mit der linken Hand den Dreiklang und mit der rechten Hand die Septime und die None. Lass alle Akkordtöne zusammen erklingen oder spiele sie in beliebiger Reihenfolge nacheinander. Benutze das Pedal. Male Bilder von Sept-Nonen-Klanglandschaften ...

### Takt 17,1

#### Hören

*Rückung* >> Wenn eine Passage wörtlich wiederholt wird, die Wiederholung aber von einem anderen Ton aus startet, spricht man von einer Rückung. Eine solche Rückung verschiebt die Musik also einfach ein paar Töne nach oben oder unten, lässt sie dabei aber unverändert. Rückungen wirken auf das Ohr so ähnlich wie der plötzliche Farbwechsel einer LED-Lichterkette auf das Auge: Die von der Lichterkette beleuchteten Gegenstände bleiben dieselben und erscheinen doch anders.

#### Ausprobieren

Erfinde mit einer Hand ein kurzes, einfaches Motiv. Rücke dein Motiv nun zunächst in Halbtönen auf- und abwärts. Rückungen in Halbtonschritten sind auf dem Klavier deshalb am leichtesten zu spielen, weil man für jeden Ton einfach nur die direkt benachbarte nächsthöhere oder nächsttiefere Taste suchen muss. Trotzdem gilt es dabei aufzupassen: Töne, die auf einer weißen Taste lagen, müssen nun möglicherweise mit einer schwarzen Taste gespielt werden und umgekehrt. Bist du mit Halbtonrückungen vertraut, probiere auch Rückungen mit größeren Tonabständen aus.

### Takt 21,1

#### Hören

*Begleitmuster in Quinten* Wie bereits weiter vorne im Stück erklingt auch hier in der linken Hand ein simples aber klangvolles Begleitmuster. Es besteht eigentlich nur aus zwei Tönen: einem Grundton und der dazugehörigen Quinte. Zusammen mit einem dritten Ton – dem verdoppelten und einfach um eine Oktave höher gesetzten Grundton – kann man eine musikalische Wellenbewegung in der linken Hand erzeugen, die als gebrochene Begleitung für Melodien jeglicher Art gerne und häufig von Klavierspielern verwendet wird. Ab hier kannst du dieses gebrochene Begleitmuster über viele Takte hinweg hören.

#### Verstehen

Egal ob dur, moll, dorisch, phrygisch, lydisch oder mixolydisch: All diese Tonleitern enthalten einen Grundton und die Quinte. Da unser Begleitmuster nur aus diesen beiden Tönen besteht, kann man es unverändert in fast allen Musiken einsetzen. Würde es auch nur *ein* weiteres Intervall wie beispielsweise die Terz enthalten, wäre es um diese universelle Einsatzmöglichkeit geschehen.

#### Technik-Tipp

Leicht zu spielen ist dieses Begleitmuster deshalb, weil die Position der Finger (der sogenannte „Griff“) immer gleich bleibt, egal von welchem Ton aus man startet. Spiele die Begleitfigur aber nicht allein mit den Fingern, sondern lass deinen Unterarm und dein Handgelenk sich beim Spielen dieser Wellenbewegung ganz zart von links nach rechts und von rechts nach links mitdrehen.

#### Ausprobieren

Experimentiere mit unterschiedlichen Reihenfolgen der drei Töne und erfinde so verschiedene Variationen dieses Begleitmusters.

### Takt 29,1

#### Hören

Hier gesellt sich eine weitere Stimme mit lang ausgehaltenen Tönen in die rechte Hand. Die rechte Hand spielt nun also insgesamt zwei Stimmen. Ohne viele Töne verstärkt die hinzukommende zweite Stimme die klangliche Intensität der Musik immens!

Kannst du diese größere Intensität im Klang wahrnehmen?

Einige Sekunden später, beim Wiedereinsatz des Hauptthemas, ist die zusätzliche Stimme allerdings auch schon wieder verschwunden ...